



## Presseinformation

zur 25. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses  
am 19.11.2019

### TOP 2.3

#### Taktverdichtung S4 - aktueller Sachstand

##### Sachverhalt:

Im Umwelt- und Verkehrsausschuss am 07.05.2018 wurde unter anderem beschlossen, dass sich der Landkreis für eine Taktverdichtung auf der S-Bahn-Linie 4 einsetzt.

Mit E-Mail vom 17.07.2018 wurde die VGN GmbH mit der **Ermittlung der Nachfragewirkung der Taktverdichtung zu einem durchgängigen 20-Minuten-Takt** beauftragt. Am 27.05.2019 hat die Amtsleitung dieses Anliegen nochmals an die Geschäftsführer der VGN GmbH Herrn Haasler und Herrn Mäder herangetragen.

Mit Schreiben vom 25.06.2019 wurden wir darüber informiert, dass die Abschätzung eines durchgängigen 20-Minuten-Taktes auf der S-Bahn-Linie 4 hinsichtlich der Fahrgastnachfrage auf Basis des Verkehrsmodells DIVAN vorgenommen wurde. Das Bezugsjahr (Prognosehorizont) ist das Jahr 2030. Die hier angesetzte Strukturentwicklung entlang des Streckenkorridors basiert dabei hauptsächlich auf den Angaben des Amtes für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth sowie den koordinierten Bevölkerungsprognosen des Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Der Fahrgastzuwachs bis 2030, der sich bei einem durchgängigen 20-Minuten-Takt aus dem Verkehrsmodell ableiten lässt, wird dem Wert der Fahrgastnachfrage ohne durchgängigen 20-Minuten-Takt, der sich bei Anwendung des Trendfaktors ergeben würde gegenübergestellt. Bezogen auf die Betriebsjahre 2013 bis 2018 hat DB Regio für die Analyse Fahrgastzahlen zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung zusätzlicher Effekte im Modell (neben der Bevölkerungsentwicklung in der Ballungsrandzone u.a. ein starkes Wachstum der Arbeitsplatzzahlen in Nürnberg bis 2030) lässt sich der Effekt der Angebotsausweitung auf eine **Steigerung der Fahrgastzahlen um 5-6 %** quantifizieren. Demgegenüber wurde die Angebotsausweitung **ca. 20 % mehr Zugkilometer** erfordern.

Herr Mäder machte darauf aufmerksam, dass mit Blick auf das Verhältnis zwischen Aufwand und Nachfrageeffekt die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) der Forderung vermutlich nicht offen gegenüberstehen wird. Aus Sicht der VGN GmbH wäre es erfolgsversprechend, schrittweise Angebotsverbesserungen mit dem Besteller abzusprechen

Vor diesem Hintergrund fand am 24.09.2019 ein Gespräch der Amtsleitung mit Vertretern der BEG, der DB Regio und der VGN GmbH statt, um die Möglichkeiten für Angebotsverbesserungen zu sondieren. Im Rahmen des Gespräches erklärten die Vertreter der BEG (vorab mündlich), dass sie prüfen, welche Verbesserungen möglich sind.

Daraufhin wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Fürth und der VGN GmbH ein Schreiben verfasst, indem die VGN GmbH, der Landkreis Ansbach, die Stadt Ansbach und der Landkreis Fürth die BEG bitten bzw. auffordern, eine **schrittweise Angebotsverbesserung**, z.B. die Ausweitung des 20-Minuten-Taktes in der Hauptverkehrszeit morgens und mittags, zu prüfen. Das Schreiben konnte nach Abstimmung mit allen Beteiligten am 08.11.2019 versendet werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.